



2023

JAHRESBERICHT

---

ESTABLISHED 1991



**Schweizerische Studienstiftung  
Fondation suisse d'études  
Fondazione Svizzera degli Studi  
Fundaziun svizra da studis  
Swiss Study Foundation**

1	VORWORT
2	ZAHLEN 2023
4	FÖRDERPROGRAMM
5	Individuelle Förderung
7	Bildungsprogramm
17	Finanzielle Förderung
18	GEFÖRDERTE
19	Auswahl
21	Gesellschaftliches Engagement und Partizipation
22	Herkunft und Präsenz
24	ORGANISATION
25	Gremien
27	Ehrenamtliche Mitarbeitende
28	Suivi-Verein
31	Förderverein
33	Partner und Donatoren
34	FINANZEN

# VORWORT

## VERSTÄNDNIS SCHAFFEN UND GRENZEN EINREISSEN

2023 zeigt uns: Die Welt verliert an Stabilität, vielerorts driften sie auseinander. Oft wird betont, was uns voneinander unterscheidet, wenig Fokus liegt darauf, was uns verbindet. Es ist eine herausfordernde Zeit, die die Wichtigkeit einer Institution wie der Schweizerischen Studienstiftung sichtbar verdeutlicht – einer Institution, die aufzeigt, dass in beidem grosse Kraft liegen kann: in der Verschiedenheit wie im Gemeinsamen.

Als Institution bietet die Schweizerische Studienstiftung jungen Menschen Hand, über Grenzen hinauszudenken und gemeinsam Neues zu schaffen und zu erfahren; das Bewusstsein für andere Denkweisen zu schärfen, im Dialog und ohne Scheuklappen. In über 120 Veranstaltungen pflegte die Schweizerische Studienstiftung 2023 nationale und internationale Bindungen weiter, und auch inhaltlich wurde Wert darauf gelegt, Verständnis zu schaffen, mit Veranstaltungen zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Diskursthemen.

Die Breite und die Diversität dieses Bildungsprogramms sind nur möglich, weil das Netzwerk der Schweizerischen Studienstiftung diese Attribute ebenfalls hochhält. Was uns jedoch im Kern verbindet, bleiben Neugier, Motivation und ein Verantwortungsbewusstsein für das gemeinschaftliche Zusammenleben. Dieser Kern ist innerhalb der Stiftung allorts spürbar. Exemplarisch sei die Feier der Ehemaligen-Organisation Suivi genannt: Sie feierte im vergangenen Jahr ihr 20-jähriges Bestehen und vereinte Alumnae und Alumni aus unterschiedlichsten Berufsfeldern, akademischen Hintergründen und aus der ganzen Schweiz.

Diesen Kern zu bewahren in einer sich stetig verändernden Umgebung, ist seit über drei Dekaden das Hauptanliegen der Schweizerischen Studienstiftung. Mit Weitsicht und grossem Engagement wurde deshalb 2023 eine neue strategische Zielsetzung für die kommenden fünf Jahre erarbeitet. Gemeinsam wachsen ist die Maxime. So wird unter anderem die Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft intensiviert, die Internationalisierung der Stiftung vorangetrieben und die Bekanntheit der Studienstiftung an Mittel- und Hochschulen sukzessive erhöht. Innerhalb der Geschäftsstelle wird zusätzlich ein spezielles Augenmerk darauf gelegt, die digitale Umgebung der Stiftung den Bedürfnissen der Zeit anzupassen. Dazu gehört ebenfalls eine Auffrischung des Auftritts in den sozialen Medien, die bereits Mitte 2023 erfolgreich begann und weiter fortgeführt wird.

Die grossen globalen Herausforderungen machen uns bewusst, dass der Handlungsspielraum des Einzelnen sehr beschränkt ist. Umso dankbarer ist die Schweizerische Studienstiftung all jenen Menschen und Institutionen, die diesen eigenen Spielraum nutzen, einen Teil ihrer Zeit und Mühe ehrenamtlich in den Dienst der Studienstiftung zu stellen. Sie sind das Fundament, das diese Stiftung seit mehr als 30 Jahren trägt und sie weiterhin erfolgreich in die Zukunft tragen wird.

Möchten auch Sie mitwirken? Die Geschäftsstelle berät Sie gerne. Wir freuen uns über Unterstützung, finanziell wie ideell.



Prof. Dr. Astrid Epiney  
Präsidentin des Stiftungsrats



Dr. Klara Sekanina  
Direktorin

# ZAHLEN

# 20 23

Die Schweizerische Studienstiftung fördert junge Menschen. Sie bietet talentierten Studierenden die besten Voraussetzungen, um ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die Schweizerische Studienstiftung ist politisch neutral und unabhängig. Ins Förderprogramm aufgenommen werden engagierte und leistungsstarke Studierende. Sie erhalten Zugang zu individueller Beratung, interdisziplinären Bildungsangeboten, finanzieller Unterstützung und profitieren von vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten.

## 912

Aktive Geförderte

## 2709

Geförderte seit Gründung

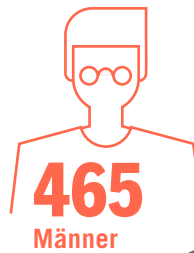
## 1797

Ehemalige Geförderte

# AKTEURE UND AKTEURINNEN

GEFÖRDERTE

## 912



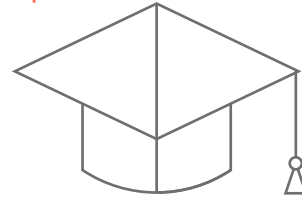
13  
Divers

ABSCHLÜSSE

## 230

## 7

Mit Doktorat

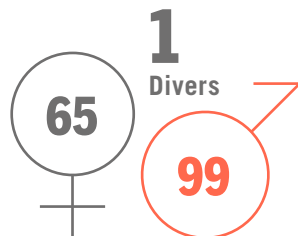


## 5,65

Notendurchschnitt

## 165

Neuaufnahmen



## 796

Mitglieder  
Suivi-Verein

## 9,9

Vollzeitäquivalente auf  
der Geschäftsstelle

## 130

Mitglieder  
Förderverein

## 24

Partner und  
Donatoren

EHRENAMTLICHE  
MITARBEITENDE

## 5573

Freiwillige Arbeitsstunden



Stiftungsratsmitglieder

13

Kommissionsmitglieder

17

Leiterinnen und Leiter Bildungsveranstaltungen

196

Krisencoaches

6

Assessorinnen und Assessoren

142

Mentorinnen und Mentoren

63

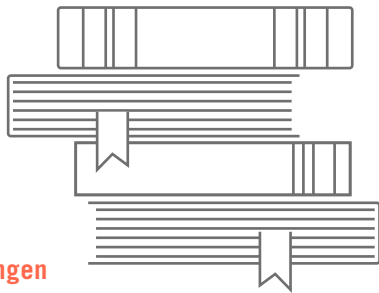
# BILDUNGSPROGRAMM

## VERANSTALTUNGEN

**124**

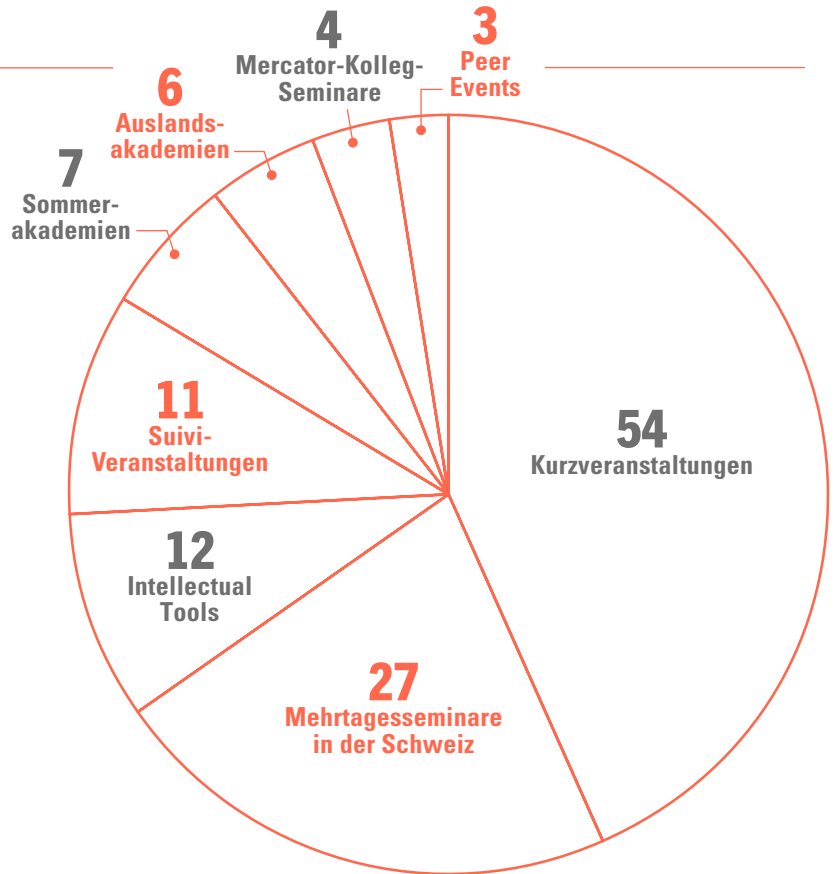
**3020**

Teilnehmende

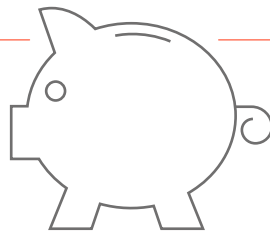


**2**  
Veranstaltungen  
abgesagt

**16**  
Geförderteninitiativen



## FINANZEN



## KOSTEN

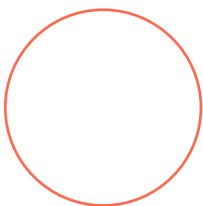
**CHF 3 709 547**

Ausgaben total

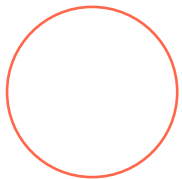
## DONATOREN

**CHF 3 522 726**

Beiträge total



Stiftungen



Öffentliche Hand



Förderverein



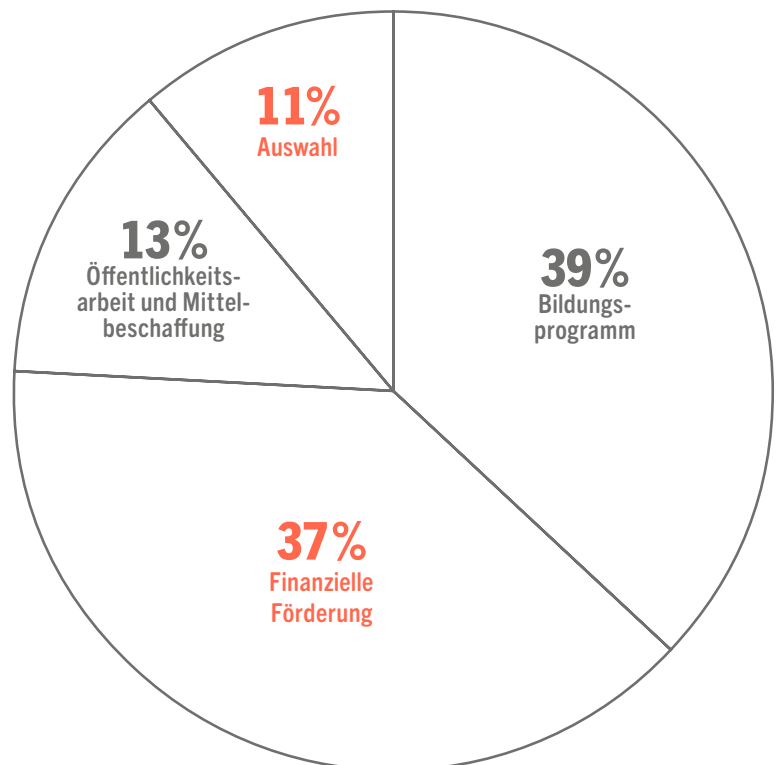
Unternehmen



Suivi-Verein



Private/Legate





# FÖRDERPROGRAMM

Das Förderprogramm umfasst folgende Angebote:

Im Rahmen der **individuellen Förderung** werden Studierende mit Mentorinnen und Mentoren zusammengebracht und beim Aufbau ihres Netzwerks unterstützt.

Das **Bildungsprogramm** vermittelt den Studierenden Wissen und trainiert ihre Fähigkeit und Fertigkeit, Themen interdisziplinär zu bearbeiten.

**Finanzielle Förderung** wird bei Bedarf in Form von Stipendien angeboten. Studiensemester im Ausland oder die Vertiefung spezifischer akademischer Interessen werden dadurch ermöglicht.

# INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

62 MENTORINGGRUPPEN AN 18 HOCHSCHULEN

6 KRISENCOACHES

1665 PERSONEN ALS TEIL DES NETZWERKS

Durch Treffen mit erfahrenen Mentorinnen und Mentoren und durch den Austausch mit Suivi-Mitgliedern unterstützt die Schweizerische Studienstiftung Studierende im Aufbau ihres Netzwerks. Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten für individuelle und unentgeltliche Beratungsgespräche: Mitglieder der Geschäftsstelle und Krisencoaches stehen unterstützend zur Seite.

## Betreuung und Vernetzung

Die Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung werden an ihren Studienorten Mentorinnen und Mentoren (alles Professorinnen und Professoren) zugeteilt, von denen sie bis Studienabschluss begleitet werden. 2023 waren 63 Mentorinnen und Mentoren aktiv, die jeweils eine Gruppe von Geförderten betreuten. Die gemeinsamen Aktivitäten sind vielfältig: Mentorinnen und Mentoren bieten etwa Führungen durch ihr Institut oder Labor an oder schaffen Gelegenheiten für gemeinsame Essen, Museums- oder Vortragsbesuche sowie virtuelle Zusammenkünfte. Bei diesen Treffen knüpfen die Geförderten Kontakte und bauen ihr Netzwerk dis-

ziplinübergreifend aus. Die Mentorinnen und Mentoren stehen den Studierenden zudem für individuelle Anliegen, allgemeine Fragen zum Studium oder zum Thema Beruf und Karriere zur Verfügung. Über das «Who is Who» im Intranet erhalten Geförderte Zugang zum gesamten Netzwerk der Schweizerischen Studienstiftung: Mit einer Stichwortsuche kann nach bestimmten Fachpersonen unter den aktiven Geförderten, den Suivi-Mitgliedern sowie den Mentorinnen und Mentoren gesucht werden. Ebenfalls verbindend wirkte der Netzwerk-Anlass «Die Zukunft gestalten: Engagement feiern», der im November in Bern durchgeführt wurde, mit einer Keynote des damaligen Nationalratspräsidenten Martin Candinas sowie musikalischer Begleitung und Präsentationen von Geförderten. Bei diesem Anlass traten verschiedene Akteurinnen und Akteure der Stiftung in den Austausch, wie Suivi-Mitglieder, Mentorinnen und Mentoren, Assessorinnen und Assessoren sowie Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte und Kommissionsmitglieder.

## Beratung und Coaching

Das Angebot der Geschäftsstelle der Schweizerischen Studienstiftung wird rege genutzt: Die Mitarbeitenden informieren Geförderte über Finanzierungsmöglichkeiten für Auslandsaufenthalte, beraten bei Studien- und Berufsfragen oder unterstützen beim Verfassen von Stipendienanträgen. Im Programm «Coaching zwischen ehemaligen und aktuellen Geförderten» erhalten Studierende praxisnahe Unterstützung von einer Person, die mit ihren heutigen und zukünftigen Herausforderungen bestens vertraut ist. Weiter stehen den Geförderten sechs professionelle Coaches (Krisencoaches) unentgeltlich zur Verfügung, sollte in herausfordernden Situationen Beratung bezüglich der Studiensituation oder der persönlichen Entwicklung nötig sein.



«Als Mentorin möchte ich Studierende dabei unterstützen, ihr volles Potenzial zu nutzen. Gleichzeitig möchte ich ihnen aber auch mitgeben, dass eine gesunde Work-Life-Balance wichtig ist. Es macht mir Freude, die Entwicklung von Studierenden zu sehen und sie in der Planung ihres nächsten Karriereschrittes zu begleiten.»

Prof. Dr. Gabriela Hug, Mentorin, Institut für elektrische Energieübertragung, ETH Zürich



Sven Krattinger studiert im Bachelor Maschinenbau an der ETH Zürich, wobei seine innere Flamme für Start-ups und Politik brennt: Schon im Gymnasium gründete er mit «frisi» ein Unternehmen, das von Young Enterprise Switzerland (YES) zur «National Company of the Year» gekürt wurde. Gemeinsam mit seinem Team durfte Sven Krattinger 2019 den hausgemachten Sirup «frisi» an Messen in Riga und Lille vorstellen. Derzeit ist der 23-jährige für YES als Nationale Leitung im Company Programme tätig und fördert mit seiner Arbeit das Unternehmertum unter den Lernenden an Gymnasien und Berufsschulen. Langfristig will er selbst ein Start-up im Technologiebereich gründen. In seiner Heimatgemeinde Düdingen (FR) hält er für die Junge Liste Düdingen Einsitz im Generalrat und kandidierte für einen Nationalratssitz bei den Wahlen 2023. Die Teilnahme der regionalen Jugend am politischen Prozess ist Sven Krattinger eine Herzensangelegenheit, weshalb er Vorstandsmitglied im Verein «Jugend und Politik Dütschfrybürg» ist. Das Geissbühler-Stipendium ermöglicht ihm, sein Studium aktiv wahrzunehmen, ohne seine Engagements vernachlässigen zu müssen.

Sven Krattinger, Bachelorstudium Maschineningenieurwissenschaften, ETH Zürich, 23

Stipendiat der Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung



# BILDUNGSPROGRAMM

124 VERANSTALTUNGEN

31 VERANSTALTUNGSORTE

3020 TEILNEHMENDE

Themenvielfalt, interdisziplinäre Ansätze und persönliche Betreuung zeichnen das Bildungsprogramm der Schweizerischen Studienstiftung aus. Dazu gehören mit Partnerstiftungen durchgeführte Programme, Sommerakademien sowie Kurzveranstaltungen, Mehrtagesseminare und Auslandsakademien.

Im Rahmen von Veranstaltungen unterschiedlicher Dauer und verschiedener Formate – vom Podium über Workshops bis zu mehrtägigen Seminaren – erhalten Geförderte die Gelegenheit, sich mit Themen unterschiedlicher Disziplinen auseinanderzusetzen und in einen interdisziplinären Dialog zu treten. Kleine Gruppen in vielfältiger Zusammensetzung hinsichtlich Studiengebiet, Sprachregion oder Geschlecht ermöglichen einen besonders bereichernden Austausch. Anlässe «von Geförderten für Geförderte» (Peer Events) und Veranstaltungen des Suivi-Vereins ergänzen das Angebot.

## DISZIPLINEN



«Als ehemalige Geförderte der Studienstiftung freut es mich riesig, dass ich seit fünf Jahren selbst das Seminar <Entrepreneurship and Innovation> für die aktuelle Generation von Studienstiftlerinnen und Studienstiftlern unterrichten darf. Zu sehen, wie die Studierenden aus der ganzen Schweiz und aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammenkommen, um gemeinsam mit viel Engagement und Kreativität Ideen für Start-ups zu entwickeln, ist jedes Mal ein persönliches Highlight für mich.»

Dr. Yuan Yao, Veranstaltungsleiterin, Unternehmerin, Alumna, International Business

## Partnerprogramme

Zusammen mit Partnerstiftungen realisiert die Schweizerische Studienstiftung zwei übergeordnete Programme, die eine breite Wirkung entfalten: Sie unterstützen Studierende darin, sich aktiv in die Gestaltung der Zukunft der MINT-Bereiche einzubringen und kreative Lösungen für bevorstehende Herausforderungen zu entwickeln (Werner-Siemens-Programm), und räumen internationalen Kooperationen für die Bewältigung globaler Herausforderungen eine hohe Priorität ein. Entsprechend bilden sie Kollegiatinnen und Kollegiaten für ihre zukünftige Rolle als «kompetentes und engagiertes Personal an den Schaltstellen innerhalb und ausserhalb der Schweiz» (Mercator Kolleg). Die Programme sind zukunftsgerichtet und umfassen neben Bildungsveranstaltungen die finanzielle Unterstützung von ausgewählten Studierenden sowie Studiumsabsolventinnen und -absolventen.

Das **Werner-Siemens-Programm** fördert leistungsstarke Studierende in MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie Medizin, Pharmazie und Life Sciences), die sich für die Vermittlung ihres Fachgebiets in der Gesellschaft engagieren. Ziel des Programms ist die Stärkung des MINT-Bereichs sowie die Sensibilisierung von Studierenden aus anderen Disziplinen für die Themen Mobilität, Infrastruktur und Innovation mit Fokus auf dem interdisziplinären Austausch. Die grosszügige Unterstützung der Werner Siemens-Stiftung beinhaltet jährlich drei Sommerakademien, zehn Fellowships (Stipendien) sowie diverse Bildungsveranstaltungen.

Das **Mercator Kolleg** fördert junge Persönlichkeiten nach Abschluss ihrer universitären Ausbildung, die Verantwortung für die Welt von morgen übernehmen. Es bereitet auf verantwortungsvolle Tätigkeiten in internationalen Organisationen und NGOs vor: Die Geförderten identifizieren Aufgabenstellungen zu Themen von internationaler Relevanz und setzen die entsprechenden Lösungsansätze in Arbeitseinsätzen um. In Seminaren vertiefen sie Fragen der internationalen Zusammenarbeit und entwickeln ihre Führungs- und Schlüsselkompetenzen weiter. Das von der Stiftung Mercator Schweiz finanzierte Programm nimmt jährlich fünf neue Kollegiatinnen und Kollegiaten aus der Schweiz auf und bietet ihnen Zugang zu einem grossen Netzwerk.



« Avec un programme chargé et assez difficile, l'académie d'été < Werner-Siemens-Programm: Music, Computation and the Mind > a très certainement changé ma manière de voir le monde, et en particulier le monde de la musique. Les intervenants ont su s'adapter à leur public. J'ai énormément appris au niveau théorique, mais je ressors surtout de cette académie avec des réflexions et des questionnements très importants selon moi. Je pense que les connexions humaines créées durant cette académie étaient probablement plus fortes que dans d'autres académies, en particulier grâce à nos sessions d'improvisation. Personnellement, je pense aussi que cette académie me pousse chaque jour à me poser des questions quant au sens, au < pourquoi >, des choses que j'entreprands. »

Mathieu Dubied, Geförderter, Masterstudium Robotics, Systems and Control, ETH Zürich, und Masterstudium in Politikwissenschaft, Universität Zürich, 25



Danja Zengaffinen aus Zug (ZG) studiert Life Sciences Engineering im Master an der EPF Lausanne, wo sie im selben Studienfach bereits ihren Bachelor abgeschlossen hat. Neu ist im Master ihr Nebenfach Quantum Engineering. Danja Zengaffinens wissenschaftliches Interesse gilt allem, was kleiner als ein Nanometer ist, um damit an modernen Lösungen für langwährende Probleme unserer Zeit zu forschen. An ihrem Studium schätzt sie die Interdisziplinarität. Im Rahmen der Wissenschaftsförderung der EPFL unterrichtet die 23-Jährige in Summer Schools Jugendliche im Programmieren und leitet «Coding Clubs for Girls» für 11- bis 15-jährige Mädchen. Früher hat sie selbst bei «Girls@Science» von Schweizer Jugend forscht teilgenommen und will nun jungen Menschen mit ihrem Engagement dieselben Chancen bieten. Das Werner-Siemens-Stipendium ermöglicht es Danja Zengaffinen, neben dem Studium weiterhin ihren zahlreichen ehrenamtlichen Engagements nachzugehen. Nach Abschluss des Studiums will die Masterstudentin erstmal ihre Optionen prüfen, wobei die grobe Ausrichtung bereits feststeht: Sie will ihr Wissen und Schaffen für eine gesündere Welt einsetzen.

Danja Zengaffinen, Masterstudium in Life Sciences Engineering,  
EPF Lausanne, 23

Fellow des Werner-Siemens-Programms

## Sommerakademien

Die Sommerakademien zeichnen sich durch ihr einzigartiges Format aus: Während einer Woche setzen sich Studierende in Gruppen von maximal zwanzig Teilnehmenden intensiv mit fächerübergreifenden Themen auseinander. Zwei bis vier Dozierende pro Gruppe garantieren eine optimale Betreuung, ausgewählte Studienorte schaffen Raum für Kreativität und fördern Offenheit für Neues. Den Studierenden bietet sich Gelegenheit, in überschaubarem Rahmen ihr Wissen und ihr professionelles Netzwerk zu erweitern und Freundschaften zu schliessen. An den Sommerakademien können auch Personen, die nicht Teil des Förderprogramms sind, Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie Geförderte der Österreichischen Studienstiftung teilnehmen.

Univers Suisse

«Le Tableau de la Suisse»:

### Der Stadt-Land-Graben/Le fossé ville-campagne

Das «Tableau de la Suisse» stand 2023 im Zeichen des Stadt-Land-Grabens. In dieser Sommerakademie näherten sich die Teilnehmenden der Frage an, welche politische, soziale und wirtschaftliche Bedeutung Stadt und Land in der Schweiz und für die Schweiz haben. Ausgehend von einer historischen Betrachtung der Entwicklungen von Stadt und Land – ja der Schweiz selbst – wurde ergründet, was die Stadt und das Land voneinander trennt und was sie zusammenhält. Die Reise führte nach Lausanne und ins Oberwallis, mit diversen Fachinputs und Exkursionen: von Raumplanung über Urban Agriculture bis hin zu Alpkäserei.



« Il compito della Fondazione Svizzera degli Studi è quello di offrire un contesto libero da pregiudizi contro le persone particolarmente dotate in cui queste ultime possano, interagendo e dialogando, sviluppare le proprie doti e allargare la loro prospettiva a nuovi interessi. Solo tramite l'impiego ottimale delle risorse intellettuali disponibili sarà possibile risolvere i grandi problemi del presente e del futuro. »

Prof. em. Dr. Bruno Moretti, Mitglied der Kommission Bildung, Ordinarius für Italienische Linguistik (emeritiert) und ehemaliger Vizerektor, Universität Bern

Werner-Siemens-Programm

### Music, Computation and the Mind

Diese Sommerakademie verband die zwei dynamischen Forschungsgebiete Musikkognition und Deep Learning. Das Gebiet der Musikkognition zielt darauf ab, den menschlichen musikalischen Geist zu verstehen, und vereint Ansätze aus der Musiktheorie, der Psychologie und der Computermodellierung. In Letzterer hat wiederum das Deep Learning in künstlichen neuronalen Netzen zu einer Revolution in der künstlichen Intelligenz geführt, die sich in erfolgreichen Anwendungen auf Gebieten wie der Sprachübersetzung oder bei Spielen wie Schach und Go zeigt. In dieser Sommerakademie wurde untersucht, wie künstliche neuronale Netze mit musiktheoretischen und kognitiven Erkenntnissen kombiniert werden können.

### Living and Thriving with Chronic Illnesses in the 21<sup>st</sup> Century

Chronische Krankheiten prägen das Leben von Milliarden Menschen weltweit. Sie sollten jedoch nicht nur als individuelle Probleme verstanden werden, denn sie sind in einen grösseren gesellschaftlichen, politischen und strukturellen Kontext eingebettet. Diese Zusammenhänge haben einen bedeutenden Einfluss auf die Art und Weise, wie Menschen mit einer chronischen Krankheit leben und Zugang zu Behandlung, Pflege und Unterstützung erhalten. Diese Sommerakademie half den Teilnehmenden, ein besseres Verständnis für die strukturellen, gesellschaftlichen, politischen und geschlechtsspezifischen Dimensionen chronischer Erkrankungen im globalen Kontext zu entwickeln.

### Navigation und semantische Karten – allgemeine Prinzipien kognitiver Funktionen

Spatial Cognition verbindet Ansätze verschiedener Disziplinen im Tier- und Humanbereich und untersucht, wie Menschen und Tiere über Raum denken und wie wir über den Raum kommunizieren, zum Beispiel durch Wegbeschreibungen oder räumliche Metaphern. In dieser Sommerakademie wurden neue Ansätze für das Verständnis räumlicher Navigation und semantischer Karten diskutiert und mögliche Anwendungen betrachtet.



«Offenheit, Leidenschaft, Verantwortungsbewusstsein – diese Qualitäten machen die Schweizerische Studienstiftung aus. Hier trifft Lust am Denken auf Mut zum Zweifeln. Das erlaubt es, die Begrenztheit der eigenen Perspektive zu hinterfragen – und zwar nie im Alleingang, sondern immer im Austausch mit anderen. Vielleicht liegt gerade darin das Erfolgsrezept.»

Prof. Dr. Anna Elsner, Suivi-Mitglied und Alumna, Romanistik und Medical Humanities, Universität St. Gallen (HSG)

### Werner-Siemens-Programm **Urban Forests – for Sustainable, Livable and Healthy Cities**

Urban Forests bieten der Gesellschaft vielfältige Ökosystemleistungen, wie die CO<sub>2</sub>-Speicherung, die Filterung der Luft, aber auch Freizeit und Erholung. Sie stellen somit eine wichtige Grundlage für nachhaltige, lebenswerte und gesunde Städte dar. Urban Forests sind jedoch mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert, wie Verdichtung, zunehmender Nutzung, Klimawandel und schädlichen Organismen. In dieser Sommerakademie wurden die Wichtigkeit und die Herausforderungen von Urban Forests aus verschiedenen Perspektiven diskutiert.

### **Stupid Statistics?!? Durchblick behalten im Daten-Dschungel der Gegenwart**

Alle brauchen sie, aber nur selten richtig: Statistiken. Ohne Statistik ist eine saubere Datenanalyse unmöglich. Ohne Statistik müssten maschinelle Lernalgorithmen hungern. Ohne Statistik lässt sich die Wirksamkeit eines Medikaments nicht testen. Ohne Statistik können Banken keine Risikoanalyse anstellen. Kurz: Ohne Statistik läuft nichts. Diese Sommerakademie beleuchtete die Bedeutung von Statistiken aus unterschiedlichen Perspektiven und gesellschaftlichen Bereichen und eröffnete den Teilnehmenden einen ganz neuen Zugang zum Umgang mit Statistiken.

### Werner-Siemens-Programm **Climate Change: From Science to Solutions**

Es sind vielfältige Herausforderungen, die mit dem Klimawandel verbunden sind, weshalb sie auf verschiedenen Ebenen Massnahmen erfordern. Es werden nicht nur innovative technische Lösungen benötigt, sondern auch wirksame Mittel auf politischer Ebene sowie Verhaltensänderungen in der Gesellschaft. Im Rahmen dieser Sommerakademie wurden in Schlüsselbereichen wie Energie, Verkehr und Ernährung interdisziplinär und kreativ Lösungen entwickelt und diskutiert.

### **Training in Wissenschaftskommunikation**

Nebst der intensiven Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen erhielten die Teilnehmenden während der Sommerakademien ein Training in Wissenschaftskommunikation. Dabei wurden sie von der wissenschaftlichen Ideenschmiede Reatch – Research and Technology in Switzerland beim Verfassen von Blogbeiträgen begleitet. Die in diesem Rahmen entstandenen Texte bieten interessante Einblicke in das vielfältige Programm der Sommerakademien.



Hier finden Sie die aus den Sommerakademien entstandenen Blogbeiträge.



«Die Studienstiftung ist für mich wie ein Baum. Ihre Wurzeln stellen die Werte der Gründerinnen und Gründer dar und der Stamm die Führungspersonen und das heutige Leitbild. Ihre Äste und Blätter repräsentieren ein aktives Netzwerk aus Geförderten, Alumnae und Alumni, Mitarbeitenden und Freiwilligen, deren Wirken in Wachstum, Wandel und eine ertragreiche Ernte mündet. Schliesslich sind die Früchte eine Vielfalt an individueller und kollektiver Weiterentwicklung und somit auch ein geschätzter Mehrwert ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung!»

Günter Fleischer, Veranstaltungsleiter und Assessor, Coach und Consultant, ehem. HR Director Hewlett-Packard

## Wir danken folgenden Verantwortlichen für ihr Engagement an den Sommerakademien

- Dr. Nicholas Arnold, Programmleiter «Univers Suisse», Schweizerische Studienstiftung
- Dr. Andréa Finger-Stich, Écologie et Communauté
- Prof. Dr. Wulfram Gerstner, Laboratory of Computational Neuroscience, EPF Lausanne
- Prof. Dr. Klaus Gramann, FG Biopsychologie und Neuroergonomie, Technische Universität Berlin
- MSc Servan Grüninger, Applied Statistics Group, Universität Zürich
- Prof. Dr. Anika König, Institut für Sozial- und Kultur-anthropologie, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Peter König, Institut für Kognitionswissenschaft, Universität Osnabrück
- Dr. Matthias Mazenauer, Statistisches Amt Kanton Zürich

- Dr. Caroline Meier zu Biesen, LeipzigLab «Global Health», Universität Leipzig
- Prof. Dr. Martin Rohrmeier, Digital and Cognitive Musicology Lab, EPF Lausanne
- Rafaela Schinner, Geförderte, Masterstudium in Philosophie und Wirtschaftswissenschaften, Universität Wien
- Prof. Dr. Sonia Seneviratne, Departement für Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich
- Dr. Jerylee Wilkes-Allemand, Abteilung Wald, Berner Fachhochschule, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften
- Prof. Dr. Rolf Wüstenhagen, Institut für Wirtschaft und Ökologie, Universität St. Gallen



Hier finden Sie die vollständige Liste aller Verantwortlichen sowie Fachexpertinnen und Fachexperten der Sommerakademien. Wir danken!

## Kurzveranstaltungen, Mehrtagesseminare, Auslandsakademien

Zahlreiche Veranstaltungen bieten Plattformen für die Diskussion und Analyse aktueller Themen mit ausgewählten Fachexpertinnen und -experten. Die Anlässe von überschaubarer Grösse befähigen die Studierenden, sich in Wissenschaft und Gesellschaft optimal zu entfalten. Sie ermutigen zur (Selbst-)Reflexion und bereiten auf den Berufseinstieg vor. Im vergangenen Jahr reichte die Palette der behandelten Themen vom Blick hinter die Leinwand des Locarno Film Festival über Veranstaltungen zu Blockchain und Chat-GPT bis hin zur Zukunft der klassischen Musik und der Logistik der Zukunft. Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Unternehmen ermöglichen exklusive Innenperspektiven.

Viele Anlässe entstehen jeweils auf Initiative von Geförderten oder werden von ihnen mitorganisiert. Lesegruppen gehören ebenso zum Bildungsprogramm wie Informationsabende für potenzielle zukünftige Geförderte. 2023 wurde das Bildungsangebot der Schweizerischen Studienstiftung nochmals deutlich ausgebaut, insbesondere bei den eintägigen Veranstaltungen. Erfreulich entwickelte sich auch die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Studienstiftung. Im Februar 2023 wurde ein gemeinsames grenzüberschreitendes Seminar in Genf und Wien zum Thema Neutralität und Friedensförderung durchgeführt. Ebenso Eingang in das Bildungsprogramm fand zum ersten Mal ein Seminar für Verhandlungsskills, das sich ausschliesslich an weibliche Geförderte richtete. Diesen wurde Raum geboten, sich über Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Lösungen für spezifische berufliche Situationen zu entwickeln. Die 2021 eingeführten Online-Gefässe für die Diskussion über aktuelle Themen wie den Niedergang der Credit Suisse, den Fall der IT-Firma Xplain oder die politische Situation in Ecuador gehörten 2023 weiterhin zum vielfältigen Repertoire der Bildungsangebote.



Hier finden Sie eine Übersicht über alle von der Schweizerischen Studienstiftung angebotenen Veranstaltungen.

Folgende Themenschwerpunkte sind im Programm enthalten:

**Auslandsakademien** sind dreitägige bis zweiwöchige Aufenthalte im Ausland, die das Verständnis für die Vielfalt von Kulturen, Werten und Gegebenheiten fördern. Sie öffnen den Blickwinkel für ortsspezifische Lösungsansätze und erlauben den interkulturellen Austausch. Ermöglicht werden die Auslandsakademien durch die Bundesfinanzierung gemäss der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI), unter der Federführung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

**Culture Matters** motiviert Studierende, die eigene Kultur und Kulturen, mit denen sie noch nicht vertraut sind, theoretisch zu reflektieren und praktisch zu erleben. Das Programm reicht von Museums- und Konzertbesuchen bis hin zu Theaterworkshops, ermöglicht Begegnungen mit Kunstschaffenden verschiedener Sparten und schafft Räume für interkulturelle Dialoge.

**GraduateBox** ist ein modularer Werkzeugkasten, der Themen wie Arbeits- und Kommunikationsmethodik, Karriereplanung oder Führung aufgreift und damit nützliches Wissen und Fähigkeiten für ein erfolgreiches Doktorat oder den Übertritt in die Arbeitswelt ausserhalb des akademischen Umfeldes vermittelt.

**Intellectual Tools** umfassen zwei- bis dreitägige Fachseminare sowie Veranstaltungen in den Bereichen Soft Skills und Persönlichkeitsbildung. Sie helfen den Geförderten, ihr Berufsleben verantwortungsvoll und vorausschauend zu gestalten. Einzelne Intellectual Tools werden durch die Ernst Göhner Stiftung finanziert.

**Treffpunkt Bern** vernetzt die Geförderten im politischen Zentrum der Schweiz wiederkehrend mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Kultur und Wirtschaft. Die Abendveranstaltungen stellen das Gespräch ins Zentrum und erweitern den Horizont.

**Univers Suisse** beinhaltet Workshops und Bildungsveranstaltungen an verschiedenen Orten der Schweiz zu Themen der kulturellen Vielfalt, der Mehrsprachigkeit, der Disparitäten und der Kohäsion.

Das **Werner-Siemens-Programm** nutzt verschiedene Formate von Podiumsdiskussionen bis hin zu Mehrtagesseminaren, um MINT-Themen und Themen, die an der Schnittstelle zu anderen Disziplinen angesiedelt sind, zu beleuchten. Finanziert wird es durch die Werner Siemens-Stiftung.

Der Zeitstrahl auf den beiden Folgeseiten zeigt eine Auswahl an Veranstaltungen und verdeutlicht die Vielfältigkeit des Bildungsprogramms.

## Januar

### Lesegruppe

#### **Die Grenzen der Verwaltung**

Das Buch «Grenzen der Verwaltung» ist ein postum publizierter Band des Soziologen Niklas Luhmann, in dem er sich an einer Theorie der Verwaltung versucht. In Abgrenzung zu bestehenden Ansätzen aus Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Politologie, Soziologie und Psychologie wirbt Luhmann für einen abstrakteren Zugriff anhand von Begriffen wie System, Erwartung, Entscheidung oder Funktion. Nebst einem neuen Blick auf die vermeintlich graue Verwaltung verspricht dieses Buch einen idealen Einstieg in die Systemtheorie Luhmanns.

## März

### Auslandsakademie

#### **Food systems in Kenya: Pathways towards sustainability**



Gemeinsam mit Aiducation International wurde diese Auslandsakademie in Kenia durchgeführt mit dem Ziel, einen ganzheitlichen Blick auf das Lebensmittelsystem des Landes zu werfen. Es wurden verschiedene landwirtschaftliche Sektoren sowie unterschiedliche Verarbeitungs- und Einzelhandelszweige durchleuchtet. Systematisch und kritisch wurden die wichtigsten Herausforderungen identifiziert und an innovativen Lösungen gearbeitet, die das Lebensmittelsystem Kenias nachhaltig machen sollen.

## Mai

### Culture Matters

#### **Religion erleben und verstehen: Sikhismus in der Schweiz**

Gemeinsam mit einer Religionswissenschaftlerin erarbeiteten sich die Teilnehmenden ein Grundlagenwissen zu Entstehung, historischer Entwicklung, aktueller Verbreitung sowie zu den wichtigsten Schriften, Glaubensvorstellungen, Ritualen und Organisationsformen der Sikhs, einer der kleinsten Religionsgemeinschaften der Schweiz. Anschliessend wurde ein Gurdwara (Sikh-Tempel) in Langenthal besucht. Dort fand ein gemeinsames Mittagessen mit Mitgliedern der Sikh-Gemeinschaft statt mit anschliessendem Einblick in eines der zentralen Rituale der Sikhs.

## Februar

### Auslandsakademie

#### **Neutralität und Friedensförderung: Die Rolle der Schweiz und Österreichs**



Diese einwöchige Veranstaltung wurde gemeinsam von der Österreichischen und der Schweizerischen Studienstiftung durchgeführt. An den Veranstaltungsorten Genf und Wien befassten sich die Teilnehmenden mit den historischen Entwicklungslinien und aktuellen Debatten rund um das Thema Neutralität in der Schweiz und Österreich – und erhielten Einblicke in die damit verbundene Rolle dieser beiden Länder im Bereich der Friedensförderung beziehungsweise der Guten Dienste.

## April

### Intellectual Tool

#### **Rhetorik: Sicher vortragen – wirksam präsentieren**

Wirkungsvolles Reden vor Publikum ist ein zentraler Erfolgsfaktor in der beruflichen Karriere. In diesem Rhetorikseminar lernten die Teilnehmenden die Grundelemente der Vortragstechnik kennen und konnten diese sogleich aktiv üben. Ebenfalls wurde ihnen beigebracht, den Blick und das Ohr zu schärfen für die Worte anderer Rednerinnen und Redner und allgemein für den kritischen Umgang mit der Macht der Sprache.

## Juni

### Culture Matters

#### **Die Zukunft der klassischen Musik**



Welche Rolle nimmt die klassische Musik in unserer Gesellschaft ein – und wie soll diese Rolle in Zukunft aussehen? Dieser und weiteren Fragen zur klassischen Musik gingen die Teilnehmenden bei ihrem Besuch auf dem Schloss Lenzburg nach. Am Rande des Open-Air-Festivals Lenzburgiade empfing Co-Intendant und Pianist Oliver Schnyder die Teilnehmenden zur Diskussion. Im Anschluss folgte der Besuch des Konzerts von Igudesman & Joo, einem Duo, das Klassik mit Komik kombiniert.



## Juli

### Univers Suisse «Le Tableau de la Suisse»: Der Stadt-Land-Graben / Le fossé ville-campagne



Im Austausch mit Expertinnen und Experten gingen die Teilnehmenden dem vielbeschworenen Stadt-Land-Graben auf die Spur. Während der einwöchigen Reise mit Aufenthalten in Lausanne und im Oberwallis lernten sie unterschiedliche Seiten der Schweiz kennen und nahmen sich in der Diskussion einem bedeutenden Spannungsfeld in diesem Land an.

## Oktober

### Verhandlungsskills für Frauen



Verhandlungen sind komplexe Prozesse, bei denen unterschiedliche Parteien Interessen ausgleichen und zu einer gemeinsamen Lösung gelangen wollen. Eine effektive Kommunikation und das Verständnis der Motivationen der Gegenpartei sind dabei entscheidend. Mit einem spezifischen Fokus auf Frauen in Verhandlungen richtete sich dieses zweitägige Seminar an Studentinnen unterschiedlicher Disziplinen.

## Dezember

### Treffpunkt Bern Schweiz und EU

Die Schweiz will stabile Beziehungen mit der Europäischen Union (EU), ihrem grössten Handelspartner. Doch das Rahmenabkommen, das von 2014 bis 2018 verhandelt wurde, ist 2021 gescheitert. Die Verhandlungen wurden 2022 wieder aufgenommen. In dieser Veranstaltung gaben Astrid Epiney, Professorin für Völkerrecht, Europarecht und schweizerisches öffentliches Recht, und Daniel Lampart, Chefökonom des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds, Einblick in die komplexen Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz und erklärten, was europäische Integration (oder eben Desintegration) juristisch und politisch bedeutet.

## August

### Ein Sommer im Zeichen des Kinos in der Schweiz: Eintauchen in das 76. Locarno Film Festival

Das Locarno Film Festival ist seit über sieben Jahrzehnten eine Institution in der Filmwelt und bekannt für das weltweit grösste Open-Air-Kino mit seinen 8000 Sitzplätzen auf der Piazza Grande in Locarno. Die Teilnehmenden konnten in dieser Veranstaltung einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Festivals werfen und dabei Filmexpertinnen und -experten, Mitarbeitende des Festivals sowie den Managing Director treffen. Nicht zuletzt konnten sie auch vor der Leinwand einer Filmaufführung beiwohnen.

## September

### Werner-Siemens-Programm Die Logistik der Zukunft

Jahr für Jahr verschickt die Post mehr Pakete, doch die Produktionsmittel können nicht unbegrenzt wachsen. Der zunehmende Güterverkehr auf Strasse und Schiene bringt die Infrastrukturen an ihre Grenzen. Wie geht die Logistik mit dieser Problematik um? Um dieses Thema zu beleuchten, diskutierten die Teilnehmenden mit Fachexpertinnen und -experten und besuchten das zukunftsorientierte Unternehmen Cargo sous terrain sowie die F. Murpf AG, die seit Jahrzehnten in der Logistik tätig ist.

Neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Thematik wurde auch eine praxisnahe Erfahrung geboten, wie zwei verschiedene Unternehmen ihr Geschäft planen, um die tagtäglichen Herausforderungen zu meistern.

## November

### Netzwerk-Anlass Die Zukunft gestalten: Engagement feiern



Gemeinsam mit 140 Gästen feierte die Schweizerische Studienstiftung an der Berner Universität das ehrenamtliche Engagement, welches die Stiftung trägt. Der damalige Nationalratspräsident Martin Candinas hielt eine inspirierende Ansprache und Geförderte präsentierten auf kurzweilige Weise Initiativen und Organisationen, in welchen sie selbst ehrenamtlich tätig sind. Beim Apéro im Anschluss wurden die gemeinsamen Banden des Netzwerkes dann weiter gestärkt.



Im Rahmen des Mercator Kollegs widmet sich Priya Mohanty der Dekolonisierung der internationalen Zusammenarbeit mit Fokus auf urbane Entwicklung. In ihrem Projekt geht sie ko-kreativen Ansätzen für «Community-led Development» nach und untersucht, wie diese den vorherrschenden Diskurs erreichen können. Dabei beleuchtet sie kritisch historische Machtstrukturen und deren Einfluss auf die heutige Praxis der internationalen Zusammenarbeit und Stadtentwicklung im Globalen Süden. Priya Mohanty absolvierte einen Bachelor in Internationale Beziehungen an der Universität St. Gallen sowie einen Master in Development Studies an der SOAS University of London. Arbeitserfahrungen sammelte sie unter anderem bei swisspeace, der GIZ India und der ETH Zürich. Im Rahmen ihrer ersten Mercator-Stage ist Priya Mohanty als Climate Fellow der NGO YLabs in Kigali, Ruanda, tätig. Zudem engagiert sie sich beim Think-Tank Foraus als Co-Programmleiterin Internationale Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung und ist aktives Mitglied im Verein «vo da», einem Kollektiv von Menschen, die sich gemeinsam gegen Diskriminierung und Rassismus einsetzen.

Priya Mohanty, Master in Development Studies, SOAS University of London, 29

Stipendiatin des Mercator Kollegs für internationale Aufgaben

# FINANZIELLE FÖRDERUNG

## 115 VORHABEN UNTERSTÜTZT

## 1 181 922 CHF STIPENDIEN GESPROCHEN

Die Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung können sich um finanzielle Unterstützung bewerben. Die Höhe der Beiträge variiert nach Bedürfnis und Stipendium.

**Auslandsförderung** wird durch die BFI-Botschaft (SBFI) ermöglicht. Mit den Jahresstipendien (20 000 CHF) werden einjährige Auslandsstudien und längere Forschungsaufenthalte im Ausland unterstützt. Die Förderungen von 5000 CHF und die Zuschüsse zu 500 CHF sind für kürzere Studienaufenthalte, für Kongressbesuche oder Bibliotheksaufenthalte im Ausland bestimmt. Im Jahr 2023 wurden 13 Jahresstipendien, 26,5 Förderungen und 29 Zuschüsse vergeben.

**Bärbel-und-Paul-Geissbühler-Stipendien** werden seit 2018 an hervorragende Studierende der MINT-Fächer zur Deckung ihrer Lebenshaltungskosten vergeben. 2023 profitierten sieben Studierende von diesem Stipendium. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten einen monatlichen Betrag von 1200 CHF über die Dauer des Studiums.

**Ernst-Göhner-Stipendien für Kunstschaffende in Ausbildung** werden seit 2011 vergeben. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten monatlich 1200 CHF für maximal sechs Semester. Von diesem Stipendium profitierten 2023 sechs Studierende.

**Ernst-Göhner-Stipendien für Lehrpersonen in Ausbildung** werden seit 2014 an angehende Lehrkräfte jeglicher Schulstufen vergeben, vom Kindergarten bis zum Gymnasium. Die finanzielle Unterstützung beträgt 1200 CHF pro Monat für bis zu sechs Semester. 2023 wurden drei Studierende mit diesem Stipendium unterstützt.

**Ernst-Göhner-Stipendien Wissenschaft** werden seit 2009 als Exzellenzstipendien an Studierende mit hervorragenden Leistungen vergeben, damit sie sich ihrem Studium und weiteren Engagements widmen können, ohne nebenbei um ein Einkommen besorgt zu sein. 2023 wurden sieben dieser Stipendien vergeben. Sie umfassen je einen monatlichen Beitrag von 1200 CHF, die maximale Förderdauer beläuft sich auf sechs Semester.

Das **Mercator Kolleg für internationale Aufgaben** ist ein einjähriges Intensivprogramm im Anschluss an ein abgeschlossenes Studium oder eine Promotion. Profitieren können junge Persönlichkeiten mit ersten Berufserfahrungen, die eine verantwortungsvolle Tätigkeit im internationalen Bereich anstreben. Das 12-monatige Stipendienprogramm wird in Zusammenarbeit mit den Stiftungen Mercator Schweiz und Deutschland sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes in Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten und dem deutschen Auswärtigen Amt organisiert. 2023 waren fünf Schweizerinnen und Schweizer Teil des Programms, das monatliche Stipendium beläuft sich auf 3500 CHF. Die Förderung deckt zusätzlich Nebenkosten, die durch Auslandsaufenthalte und Sprachkurse entstehen.

**Werner-Siemens-Stipendien** setzen sich seit 2016 für die Vermittlung und Förderung des MINT-Bereiches in der Gesellschaft und innerhalb der Schweizerischen Studienstiftung ein. Sie richten sich an Studierende in MINT-Fächern, die gegenüber dem Themenkreis «Mobilität – Infrastruktur – Innovation» besonders aufgeschlossen sind und herausragende Studienleistungen vorweisen. Stipendiatinnen und Stipendiaten werden ermutigt, die Zukunft der MINT-Disziplinen aktiv mitzugestalten und kreative Lösungen zu erarbeiten. Das Stipendium beträgt monatlich 1650 CHF und wird pro Person für maximal acht Semester vergeben. 2023 profitierten elf Studierende von diesem Stipendium.

Das Stipendienprogramm der **Stiftung Suyana** ist mit den 2023 letztmals ausbezahlten Stipendien ausgelaufen. Diese Stipendien erlaubten es, mehr als 20 talentierte und engagierte Studierende zu unterstützen, die sich damit noch stärker auf ihr Studium und ihr Engagement konzentrieren konnten – sei es bei der Entwicklung nachhaltiger kreativer Lösungsansätze im Gesundheitswesen, bei umweltfreundlichen Projekten oder Integrationsinitiativen. Die Schweizerische Studienstiftung dankt der Stiftung Suyana für die grosszügige finanzielle Unterstützung wie auch für die erfolgreiche Zusammenarbeit während zehn Jahren.



Hier finden Sie mehr Informationen zu den Aufnahmekriterien und zum Bewerbungsprozess für die einzelnen Stipendien sowie Porträts ehemaliger Stipendiatinnen und Stipendiaten.



## GEFÖRDERTE

Die Geförderten stehen im Zentrum sämtlicher Aktivitäten der Schweizerischen Studienstiftung. Sie profitieren vom vielfältigen Angebot, gestalten dieses aktiv mit und bringen partizipativ ihre Sichtweise auf Gremienebene ein. Die Schweizerische Studienstiftung wählt ihre Geförderten sorgfältig aus, unterstützt sie bestmöglich und bietet ihnen eine Plattform, um ihre Talente ins Rampenlicht zu rücken.

Die Schweizerische Studienstiftung fördert besonders leistungsstarke und breit interessierte Studierende, die im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Engagements auch andere Menschen von ihrer wissenschaftlichen oder künstlerischen Begabung profitieren lassen wollen und damit in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft Verantwortung übernehmen.

# AUSWAHL

## 23 AUSWAHLSEMINARE 165 NEUAUFNAHMEN

Kandidatinnen und Kandidaten werden in der Regel von Gymnasien oder Hochschulen eingeladen, sich bei der Schweizerischen Studienstiftung zu bewerben. Ebenfalls möglich ist eine Bewerbung auf eigene Initiative.

Für eine Aufnahme in die Schweizerische Studienstiftung braucht es nicht nur hervorragende intellektuelle Fähigkeiten. Sehr wichtig sind auch Motivation, ein breites Interessenspektrum, gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeit. Die Schweizerische Studienstiftung steht für Chancengleichheit ein. 2023 wurde deshalb das Pilotprojekt «Wild Card» ins Leben gerufen, das vorläufig auf eine Dauer von drei Jahren angesetzt ist. Dieses erlaubt es ausgewählten Referenzpersonen wie Lehrpersonen und Dozierenden, ihren Maturandinnen und Maturanden sowie Studierenden die Möglichkeit zu bieten, sich für die Aufnahme in die Schweizerische Studienstiftung zu bewerben, auch wenn diese gewisse Voraussetzungen nicht gänzlich erfüllen. Zentral ist, dass sie durch besondere ehrenamtliche, politische oder kulturelle Aktivitäten sehr gut zum Profil der Studienstiftung passen.

### Bewerbungsverfahren


Nach einer formalen Beurteilung der Bewerbungsdossiers werden die geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu einem eintägigen Auswahlseminar eingeladen. Das Assessment beinhaltet Einzelinterviews und Gruppendiskussionen. Sie finden in allen drei Amtssprachen und Landesteilen der Schweiz statt. Eine Jury, zusammengesetzt aus Persönlichkeiten aus allen Gesellschaftsbereichen, fällt den Aufnahmeentscheid. Nach dem Assessment und der Bekanntgabe des Entscheids wird ein individuelles Feedbackgespräch angeboten. 2023 wurden insgesamt 23 Auswahlseminare durchgeführt (davon eines online). 213 Personen wurden zu einem Assessment eingeladen, von denen 165 Personen (77,5%) ins Förderprogramm der Schweizerischen Studienstiftung aufgenommen wurden.

### Jährliche Evaluation

Die Geschäftsstelle führt einmal jährlich eine Evaluation ihrer Geförderten durch und entscheidet nach Rücksprache mit den jeweiligen Mentorinnen und Mentoren sowie unter Aufsicht der Kommission «Auswahl und individuelle Förderung» über allfällige Ausschlüsse. Im Jahr 2023 wurde als Ergebnis dieser Evaluation die Förderung von 23 Personen nicht fortgeführt.



Hier finden Sie mehr Informationen zur Bewerbung, zu den Anforderungen und Ansprechpersonen für Maturandinnen und Maturanden.



«Gemeinsam mit der afghanischen Geflüchteten Khatere Heidari habe ich 2021 erfolgreich ein Crowdfunding durchgeführt und das Unternehmen Afghan Laziz gegründet, das köstliche afghanische Küche mit nachhaltigen Zutaten anbietet. Wir bieten Kochkurse an, betreiben Catering und waren mit unserem Foodtruck auf zahlreichen Street-Food-Festivals vertreten. Im vergangenen Jahr gewannen wir als vorläufige Krönung dieses Erfolgs den Jury's-Choice-Preis bei den Swiss Street Food Awards.»

Kira Jaeger, Geförderte, Bachelorstudium Humanmedizin, Universität Zürich, 21



Lorenzo Tanzi wuchs in Mendrisio (TI) auf und zog für das Studium nach St. Gallen, wo er an der Universität St. Gallen (HSG) zwei Bachelorabschlüsse in Internationale Beziehungen sowie Rechtswissenschaften erlangte. Das internationale Recht als Schnittstelle dieser Studiengänge lernte der 25-Jährige schon früh zu schätzen, wobei er seine akademische Leidenschaft mit Engagements im universitären Debattierklub sowie mit der Teilnahme an Moot Courts zusätzlich stärken konnte. Zudem förderte Lorenzo Tanzi als Binding-Botschafter und -Stipendiat von 2020 bis 2022 die Vielsprachigkeit und den interkulturellen Dialog innerhalb der Schweiz. In seinem Masterstudium beschäftigt sich Lorenzo Tanzi nun mit der ruhigen Kraft des Völkerrechts. Dieses wird trotz seiner grundsätzlichen Nichtdurchsetzbarkeit in Zeiten internationaler Unordnung besonders stark wahrgenommen. Im Kern seiner Forschung stehen deshalb die Fragen: Durch welche Mechanismen wird diese Wirkung ausgeübt und wie kann diese maximiert werden? Für diese Studien im Rahmen seines Masters in Rechtswissenschaften (Master of Law) an der renommierten Universität Cambridge erhält Lorenzo Tanzi ein Jahresstipendium.

Lorenzo Tanzi, Masterstudium Rechtswissenschaften, Universität Cambridge, 25

Jahresstipendiat, finanziert durch das SBFI

# GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND PARTIZIPATION

3 PEER EVENTS

16 GEFÖRDERTENINITIATIVEN

2 VERTRETUNGEN IN GREMIEN

## Gesellschaftliches Engagement

Zahlreiche Geförderte der Schweizerischen Studienstiftung setzen sich im Rahmen ehrenamtlicher Arbeiten für gesellschaftliche Anliegen ein – sei es durch Lancierung eigener Initiativen oder durch massgebliches Mitgestalten in existierenden Organisationen. Diese Aktivitäten finden in diversen Bereichen statt, etwa in der Bildung, in der Unterstützung benachteiligter Gruppen (Geflüchtete, unterprivilegierte Kinder und Jugendliche), in Fragen der Nachhaltigkeit oder in der Politik.



Hier finden Sie eine Liste von Initiativen und Organisationen, die von und durch Geförderte (mit-)gestaltet werden.

## Partizipation

Geförderte und Suivi-Mitglieder tragen aktiv zur Arbeit der Schweizerischen Studienstiftung bei. Sie nehmen mit je einer Stimme Einsitz im Stiftungsrat der Schweizerischen Studienstiftung. Die Geförderten bringen sich zudem seit 2018 aktiv mit einer Stimme in der Kommission Bildung ein. Die Vertreterinnen und Vertreter der Geförderten werden alle zwei Jahre neu gewählt. Als gewählte Mitglieder dieser Stiftungsorgane vertreten sie die Interessen der Geförderten und erweitern die Betrachtungsweise des Förderprogramms. 2023 hatten Silvio Barandun und Flora Chiper dieses Amt im Stiftungsrat respektive in der Kommission Bildung inne.

Die Geförderten nutzen zusätzliche Möglichkeiten, sich innerhalb der Schweizerischen Studienstiftung zu engagieren oder neue Impulse einzubringen: bei Peer Events und Geförderteninitiativen oder in ihrer Funktion als Botschafterinnen und Botschafter an Gymnasien. Peer Events sind Anlässe und Eigeninitiativen, die von Geförderten selbst organisiert und finanziert werden. Bei den Geförderteninitiativen übernehmen die Initiantinnen und Initianten die Hauptrolle in der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen. Als Botschafterinnen und Botschafter tragen Geförderte als Ansprechpersonen an ihren ehemaligen Gymnasien wesentlich dazu bei, die Schweizerische Studienstiftung bekannter zu machen.

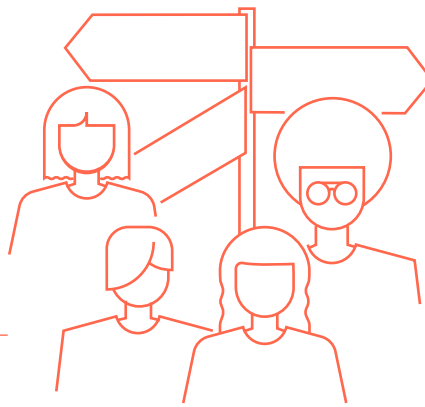


«In der Studienstiftung habe ich die Möglichkeit, das Bildungsprogramm auf verschiedenen Ebenen aktiv mitzugestalten. Einerseits durch mein Engagement in der Bildungskommission, wo ich die Ansichten der Geförderten einbringe, um sicherzustellen, dass das Programm optimal auf unsere Bedürfnisse abgestimmt ist, und andererseits durch die Co-Organisation von Veranstaltungen wie dem National Model United Nations (NMUN) in New York, das bisher mein persönliches Highlight war.»

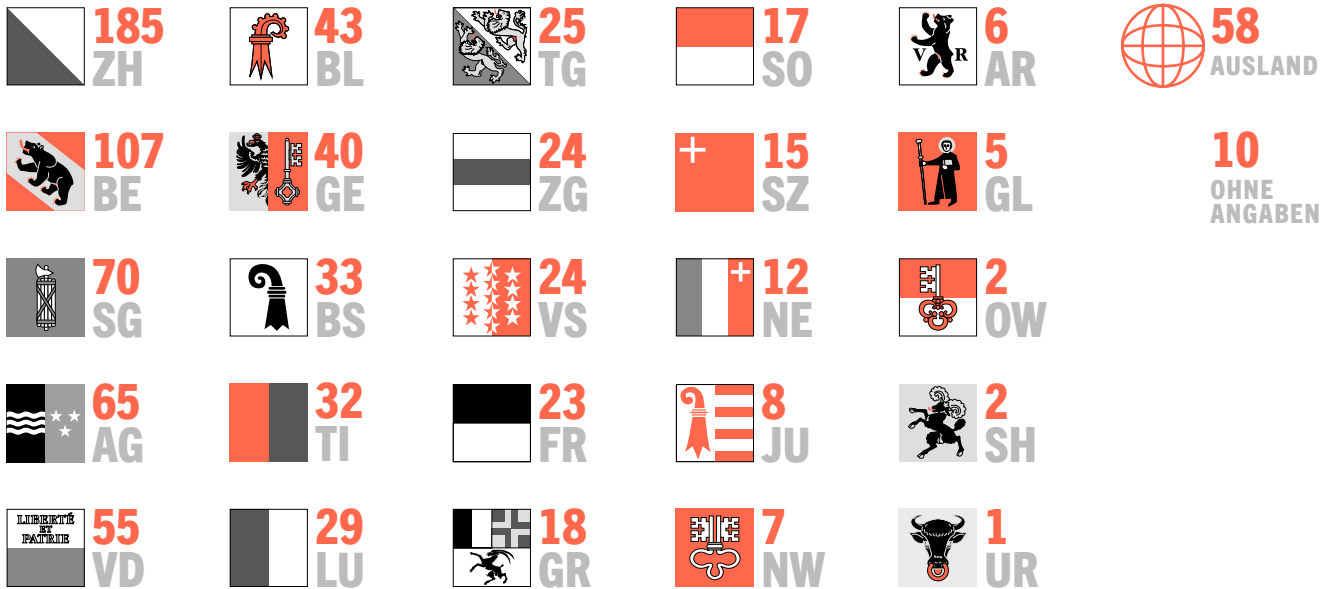
Flora Chiper, Vertreterin Geförderte in der Kommission Bildung, Swiss UN Youth Representative, Masterstudium in Humanmedizin, 23

# HERKUNFT UND PRÄSENZ

## DER GEFÖRDERTEN



### MATURITÄTSORT

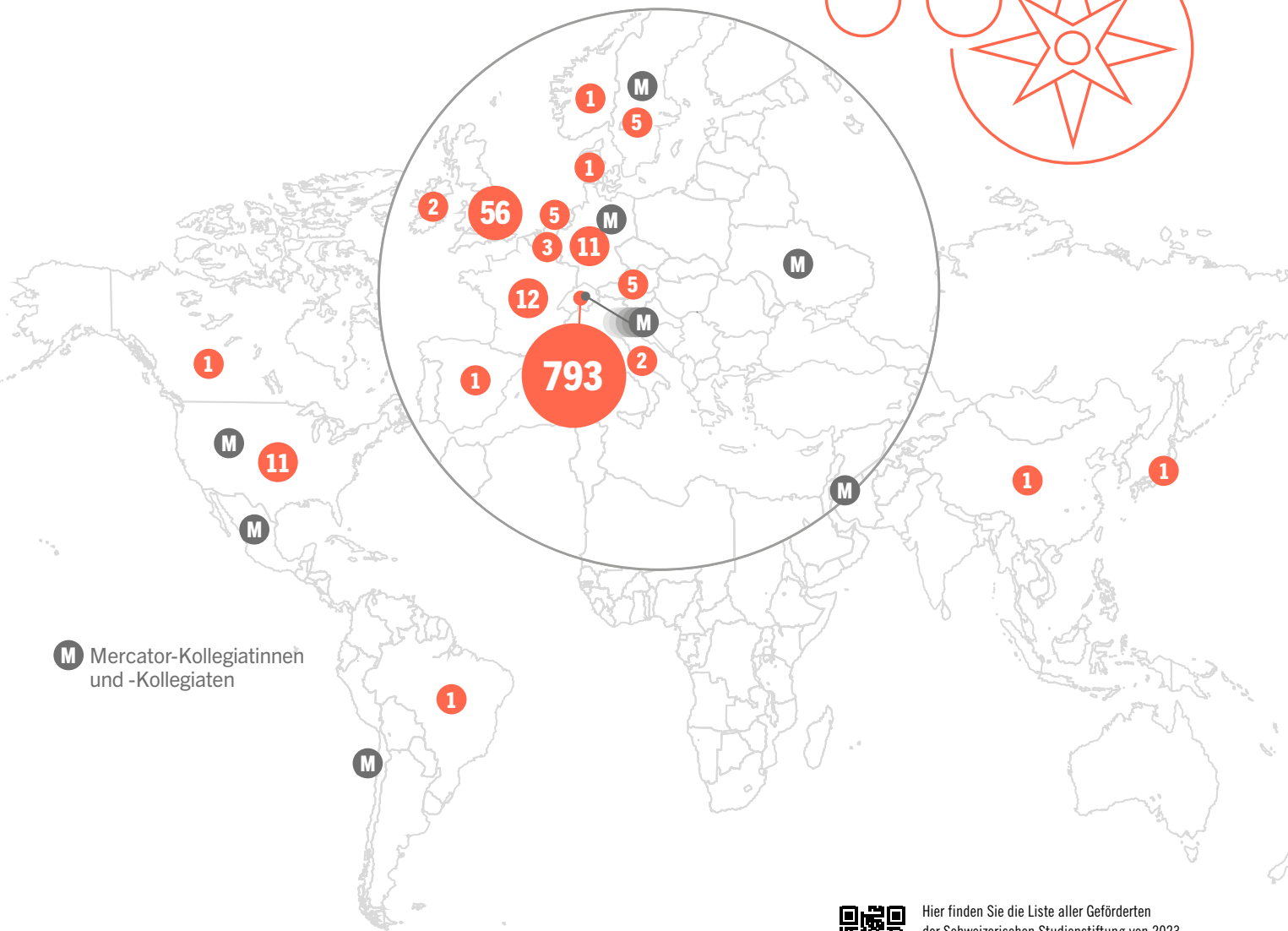
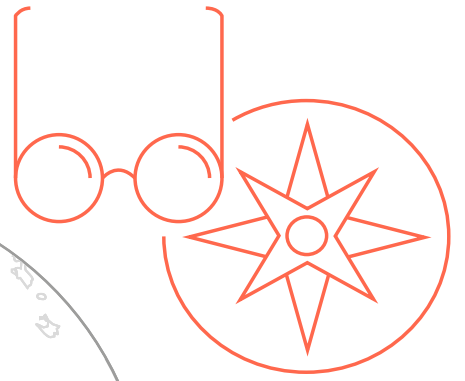


### FACHLICHER HINTERGRUND





## STUDIENORTE



Hier finden Sie die Liste aller Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung von 2023.



«Mein Engagement ausserhalb des Doktorats fokussiert auf das Kammermusikfestival musicaAndeer, das ich 2022 mit meinem Partner gegründet habe. Seither wächst das Projekt stetig und benötigt dementsprechend auch mehr Zeit und Aufmerksamkeit. Doch das Wochenende voller Musik zeigt jeweils, dass es jede investierte Minute wert ist. Mit so vielen grossartigen Musikerinnen und Musikern zusammenzuarbeiten und ein glückliches Publikum zu sehen, ist ein wirklich grosser Lohn.»

Morris Wolf, Geförderter und Mitbegründer des Kammermusikfestivals musicaAndeer, Doktorat Maschineningenieurwissenschaften, ETH Zürich, 28

# ORGANISATION



Gemeinsam ist mehr möglich: Das reiche Angebot der Schweizerischen Studienstiftung ist nur dank der Mitwirkung einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren realisierbar. Viele ehrenamtliche Mitarbeitende engagieren sich im Stiftungsrat und in den Kommissionen, als Assessorinnen und Assessoren, Mentorinnen und Mentoren sowie als Leiterinnen und Leiter von Veranstaltungen. Die zentrale Anlaufstelle ist die Geschäftsstelle, deren Mitarbeitende sind zuständig für die Konzeption und Durchführung sämtlicher Aktivitäten. Finanziell ermöglicht wird das Angebot durch die grosszügige Unterstützung der Partnerorganisation, des Fördervereins und der Suivi-Mitglieder sowie Einzelspenden.

# GREMIEN

13 STIFTUNGSRÄTE

17 KOMMISSIONSMITGLIEDER

11 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSSTELLE

## Geschäftsstelle

(Stand 31.12.2023)

### Direktorin



Dr. Klara Sekanina

### Stellvertretender Direktor



Dr. Silvan Moser

### Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Stefano Aloise



Dr. Nicholas Arnold



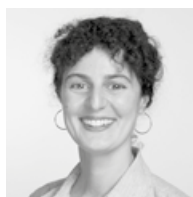
Dr. Sarah Beyeler



Marco Büsch



Dr. Serina Heinen



Dr. Lydia Tchambaz

### Mitarbeiterinnen Administration



Nathalie Ellington



Michelle Hug



Daniela Di Manno

## Mutationen

Maja Bischoff ging im März 2023 in Pension, nachdem sie 17 Jahre für die Schweizerische Studienstiftung tätig war. Weiterhin haben Dr. Barbara Dankwa-Egli und Susanne Schmalz im April respektive im Dezember 2023 die Geschäftsstelle verlassen. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit. Seit Mai respektive Oktober 2023 ergänzen Marco Büsch und Daniela Di Manno das Team. Herzlich willkommen!

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

# Stiftungsgremien

(Stand 31.12.2023)

## Stiftungsrat

### Präsidium und Vizepräsidium

- Epiney Astrid, Prof. Dr., Rektorin, Universität Freiburg \*
- Athanas Peter, Prof. Dr., Stiftungsrat, Werner Siemens-Stiftung \*

### Mitglieder

- Barandun Silvio, Geförderter
- Dell’Ambrogio Mauro, Dr., ehem. Staatssekretär, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
- Dissertori Günther, Prof. Dr., Rektor, ETH Zürich
- Franz Christoph, Prof. Dr., Vize-VR-Präsident Zurich Versicherungen
- Lambertini Luisa, Prof. Dr., Rektorin, Università della Svizzera italiana
- Rahier Martine, Prof. Dr., Alt-Rektorin, Université de Neuchâtel
- Richter Till, Axpo AG, Suivi-Vorstandsmitglied
- Siegert Gabriele, Prof. Dr., Vize-Rektorin, Universität Zürich
- Süssstrunk Sabine, Prof. Dr., EPF Lausanne \*
- Tardo-Styner Christina, Konrektorin, Kantonsschule Solothurn \*
- Widmer Müller Franziska, Dr., Alt-Rektorin, Kantonsschule Rychenberg

### Ehrenmitglieder

- Eberle Meinrad, Prof. em. Dr., ETH Zürich
- Kubli Eric, Prof. em. Dr. Dr. h.c., Universität Zürich
- Loprieno Antonio, Prof. em. Dr., Universität Basel

\* Stiftungsratsausschuss

## Mutationen

Prof. Dr. Luisa Lambertini und Prof. Dr. Gabriele Siegert sind neu im Stiftungsrat vertreten. Zudem hat die Vertreterin der Geförderten im Stiftungsrat, Clara Ehrenzeller, ihr Amt an Silvio Barandun weitergegeben. Wir bedanken uns herzlich für die geleistete Arbeit der gegenwärtigen Mitglieder wie auch des scheidenden Mitglieds und heissen die neuen willkommen.

## Kommissionen

### Kommission Auswahl und individuelle Förderung

- Tardo-Styner Christina, lic. phil. nat., Konrektorin, Kantonsschule Solothurn, Kommissionspräsidentin
- Alder Ursula, Rektorin, Literargymnasium Rämibühl
- Donzé Laurent, Prof. Dr., Universität Freiburg
- Grand Simon, Prof. Dr., Universität St. Gallen
- Hämmerli Marion, Dr., Partner bei McKinsey & Company
- Sekanina Klara, Dr., Direktorin, Schweizerische Studienstiftung

### Kommission Bildung

- Süssstrunk Sabine, Prof. Dr., EPF Lausanne, Kommissionspräsidentin
- Chiper Flora, Geförderte
- Grote Gudela, Prof. Dr., ETH Zürich
- Maggi Rico, Prof. em. Dr., Università della Svizzera italiana
- Moretti Bruno, Prof. em. Dr., Universität Bern
- Pichonnaz Pascal, Prof. Dr., Universität Freiburg
- Riecher-Rössler Anita, Prof. em. Dr., Universität Basel
- Sekanina Klara, Dr., Direktorin, Schweizerische Studienstiftung
- de Weck Roger, Autor und Publizist

### Kommission Finanzen und Fundraising

- Athanas Peter, Prof. Dr., Stiftungsrat, Werner Siemens-Stiftung, Kommissionspräsident
- Chiomento Bruno, VR-Präsident Neutra Treuhand AG
- Hauri von Siebenthal Susanne, Dr., VR-Mitglied Pictet Group
- Sekanina Klara, Dr., Direktorin, Schweizerische Studienstiftung

Alle Stiftungsorgane arbeiten ehrenamtlich. Ihre Amtszeit ist auf 12 Jahre beschränkt.

## Mutationen

Keine Mutationen. Wir bedanken uns herzlich für die geleistete Arbeit der gegenwärtigen Mitglieder.

# EHRENAMTLICHE MITARBEITENDE

## 63 MENTORINNEN UND MENTOREN

## 142 ASSESSORINNEN UND ASSESSOREN

Die Schweizerische Studienstiftung kann ihren Leistungsauftrag nur dank zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitenden erfüllen – ihnen gebührt an dieser Stelle grösster Dank für ihr wertvolles Engagement.

**Assessorinnen und Assessoren** beteiligen sich mit ihrer Expertise an den Auswahlseminaren. Was die Erfahrung und den beruflichen Hintergrund der Assessorinnen und Assessoren angeht, ist das Spektrum sehr breit – es finden sich unter ihnen Dozierende von Hochschulen und Fachhochschulen, Mittelschullehrpersonen, Human-Resources-Verantwortliche ebenso wie freischaffende Coaches oder professionelle Assessorinnen und Assessoren. Diese Vielfalt erlaubt eine Beurteilung der Kandidatinnen und Kandidaten aus verschiedenen Perspektiven.

**Mentorinnen und Mentoren** sind Professorinnen und Professoren, die sich als Ansprechpersonen für die Geförderten an ihrem jeweiligen Studienort zur Verfügung stellen. Fragen zum Studium oder zur Laufbahnplanung klären sie bei den Zusammenkünften in der Gruppe oder im Rahmen von individuellen Treffen.

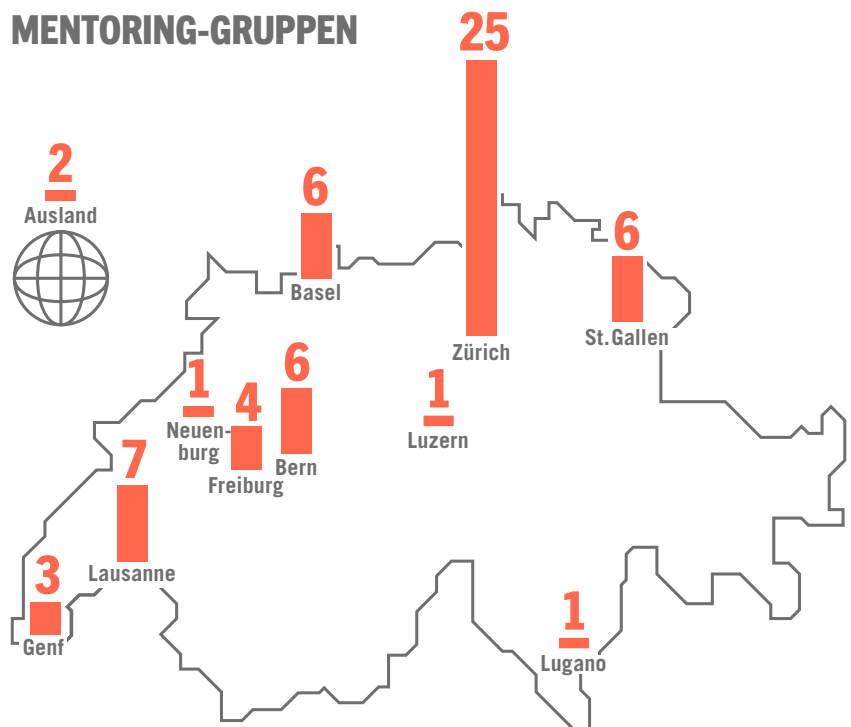


Hier finden Sie die Liste aller Mentorinnen und Mentoren.



Hier finden Sie die Liste aller Assessorinnen und Assessoren.

### MENTORING-GRUPPEN



# SUIVI-VEREIN

## 20 JAHRE SUIVI

## 796 MITGLIEDER DES SUIVI-VEREINS

## 1797 EHEMALIGE GEFÖRDERTE

### Vereinszweck

Suivi, die Ehemaligen-Organisation der Schweizerischen Studienstiftung, bietet eine Plattform, damit die Geförderten ihr Netzwerk über die Periode der Förderung hinaus weiterpflegen und ausbauen können. Zudem unterstützt der Verein die Schweizerische Studienstiftung finanziell: Ihr kommen zwei Drittel der jährlichen Mitgliederbeiträge des Suivi-Vereins zugute.

### Aktivitäten

Im Zentrum der Vereinsaktivitäten stehen zahlreiche, von ehemaligen Geförderten organisierte Anlässe zum wissenschaftlichen oder gesellschaftlichen Austausch, wie zum Beispiel Stammtische, Wanderungen, Konzertbesuche oder Diskussionsabende. Die Anlässe finden teils physisch, an wechselnden Orten in der ganzen Schweiz, und teils online statt.

### Mutationen

An der Generalversammlung 2023 hat Niklaus Meier das Präsidium des Suivi-Vereins an Till Richter übergeben. Odile Ammann, Simon Forster und Niklaus Meier sind aus dem Vorstand zurückgetreten. Neu wurden Lisa Karsten und Alex Schindler von der GV in den Vorstand gewählt. Der Suivi-Verein dankt Odile, Simon und Niklaus für ihr Engagement und wünscht Lisa und Alex Erfolg und viel Freude in ihrem neuen Amt.

### Mitglieder

Gut 44% der Geförderten, die seit 1995 aus der Stiftung austraten, sind heute Mitglieder des Vereins.

### Vorstand

(Stand 31.12.2023)

#### Präsident



Till Richter  
Programmmanager  
Innovation & Digitalisierung

#### Vizepräsidentin



Dr. Nicola Blum  
Dozentin und Forscherin zu nachhaltigen Technologien

#### Veranstaltungen



Lisa Karsten  
Kommunikationsspezialistin



Alex Schindler  
Data Analyst



Hanna Wick  
Mathematik- und  
Physiklehrerin

#### Finanzen



Silvan Brüllmann  
IT-Projektleiter

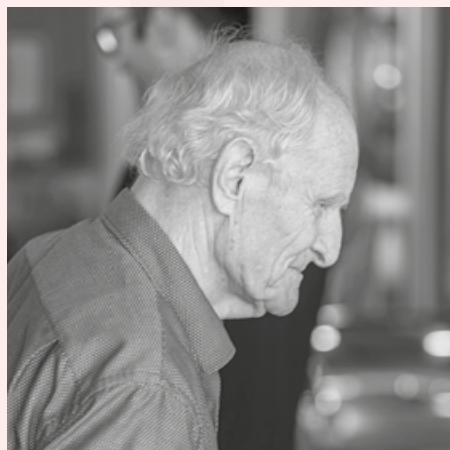


Dr. Klara Sekanina  
Direktorin, Schweizerische  
Studienstiftung

#### Ex officio

# 20 JAHRE

SUIVI



## Suivi-Jubiläum und Generalversammlung

Organisiert durch Niklaus Meier, feierte Suivi im Mai 2023 das 20-jährige Bestehen mit einer Schiffsrundfahrt von Biel nach Neuchâtel und zurück. Neben leckerer Verpflegung und der Generalversammlung blieb der Nachmittag auf der MS Petersinsel bewusst ohne Programm. Das Wetter war gut, die Stimmung entspannt und ausgelassen. Bei der Generalversammlung wurde über das neue Vereinslogo abgestimmt und der Vorstand neu zusammengesetzt.



Der Zeitstrahl auf der Folgeseite zeigt eine Auswahl an Veranstaltungen des Suivi-Vereins.

Februar

## Drei Stammtische: ein Datum, viele Orte



Koordiniert durch Till Richter, Präsident des Suivi-Vereins, fanden im Februar, September und November an verschiedenen Orten der Schweiz parallel Stammtische statt. Vielen Dank an die Suivi-Mitglieder Clemens Streit, Yves Robert-Tissot, Lisa Karsten, Nikola Ciganovic, Philippe Schultheiss, Patrice Zumsteg, Nicolas Zahn, Timo Welti, Giannina Spescha, Cristina Verones, Joanna Nowotny, Rahel Schneider sowie Fadri Pestalozzi für die Organisation vor Ort.

September

## Freisinniges Projekt, urbane Idylle und lebendiger Mikrokosmos – die Baugenossenschaft Wiedikon im Wandel der Zeit

Unter der Organisation von Alex Schindler wurden am Beispiel der Baugenossenschaft Wiedikon der Hintergrund und das Funktionieren von Wohnbaugenossenschaften in Erfahrung gebracht. Die fünfzehn Suivi-Mitglieder erhielten eine historische Führung durch die beiden Siedlungen der Genossenschaft. Danach gab es eine Diskussion unter der Leitung von Alumnus Samuel Leder und dem BGW-Vorstandsmitglied Malek Ossi zur Frage, wie bei knappen Ressourcen günstiger Wohnraum verteilt werden sollte. Den Abschluss bildete ein gemütliches Abendessen in einem Gartenrestaurant.

Dezember

## Online-Podium «Geld stinkt nicht! (Pecunia non olet) – oder doch?»

Wenn wir Geld verdienen und nicht alles davon ausgeben, landet es irgendwann auf einer Bank, einem Bitcoin-Account oder wird vielleicht in Aktien investiert. Doch was für eine Wirkung hat unser Geld da? Wie kann ich mein Geld «aufbewahren», sodass es nicht etwas finanziert, das ich nicht will? Diese und weitere Fragen wurden im Podium diskutiert mit Martin Rohner (Executive Director bei der Global Alliance for Banking on Values, früher CEO der Alternativen Bank Schweiz), Nadine Jürgensen (Gründerin von elleXX), Tillmann Lang (Gründer von Inyova) und Dominic Hofstetter (Gründer von TransCap Initiative). Organisiert wurde der Anlass von Nicola Blum.

April

## Kultur- und -Sportwochenende 2023

Siebzehn Teilnehmende besuchten am Kultur- und -Sportwochenende des Suivi die Kulturinstitution Origen in den Bündner Bergen. Gemeinsam mit Alumnus Sandro Pirovino und unter der Mitorganisation von Chloé Joray und Till Richter tauchten sie am Samstag in die Geschichte pionierhafter Hoteliers und Zuckerbäcker im Bergdorf Mulegns ein. Am Abend genossen sie das sechzehnstimmige Chorkonzert Lux Aeterna. Das Wochenende wurde mit einer Wanderung um den Passort Bivio abgeschlossen.

Juli

## Blick hinter die Steckdose: Führung im Unterwerk Oerlikon

Gemeinsam mit dem Verein Alumni der (deutschen) Studienstiftung und unter der Organisation von Patrick Ernst und Till Richter besuchten einige Suivis das Unterwerk in Oerlikon. Es gab eine Führung durch die Katakomben dieses eindrucklichen Neubaus. Neben den technischen Einblicken diente der Anlass auch der Netzwerkpflege – der Abend klang bei leckerem indischem Essen aus.

November

## Musik mit Lena-Lisa Wüstendörfer



Suivi begab sich auf die von Patrice Zumsteg organisierte Spurensuche in der Schweizer Sinfonik im Stadtcasino Basel. Auf den Einblick in das 2020 renovierte Gebäude und einen Probenbesuch folgte ein wunderbarer Konzertabend. Am Pult stand mit Lena-Lisa Wüstendörfer eine ehemalige Studienstiftlerin, die gemeinsam mit ihrem Swiss Orchestra die Schweizer Sinfonik des späten 18. bis frühen 20. Jahrhunderts wieder bekannt machen möchte.



# FÖRDERVEREIN

## 130 MITGLIEDER DES FÖRDERVEREINS 125 000 CHF ZUWENDUNGEN

### Vereinszweck

Der Verein zur Förderung der Schweizerischen Studienstiftung wurde 1996 gegründet. Sein Ziel ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der Schweizerischen Studienstiftung – unter Ausschluss jeglicher Erwerbszwecke. Private wie juristische Personen können die Vereinsmitgliedschaft erlangen.

### Aktivitäten

Der Förderverein versteht sich als Netzwerk zur Verankerung der Schweizerischen Studienstiftung in der Zivilgesellschaft. Er ermöglicht Kontakte mit der Privatwirtschaft und Mittelschulen und trägt zur Erhöhung der Bekanntheit der Schweizerischen Studienstiftung in der italienisch- und französischsprachigen Schweiz bei. Das Sammelergebnis des Fördervereins lag 2023 bei 125 000 CHF. Es setzt sich zusammen aus Mitgliederbeiträgen – Jahresbeiträgen und Beiträgen auf Lebenszeit – sowie aus Gönnerzuwendungen. Die einbezahlten Beträge werden vollumfänglich für das Förderprogramm der Studienstiftung verwendet.

Im August 2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins an der ETH Zürich statt. Die Geschäftsstelle präsentierte an dieser Versammlung den Jahresbericht der Schweizerischen Studienstiftung, beantwortete Fragen und führte angeregte Gespräche mit den anwesenden Förderverein-Mitgliedern. Auf Anregung der Vereinsmitglieder wurden zudem zwei Geförderte eingeladen, die von ihren Aktivitäten in und um die Studienstiftung berichteten und die Versammlung bereicherten.

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft im Förderverein beträgt 100 CHF (Ehepaare 150 CHF) für natürliche Personen und 500 CHF für juristische Personen.

### Vorstand

- Athanas Peter, Prof. Dr., Stiftungsrat, Werner Siemens-Stiftung, Vereinspräsident
- Casutt Andreas, RA Dr., Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey
- Sekanina Klara, Dr., Direktorin, Schweizerischen Studienstiftung

### Mutationen

2023 gab es keine Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstandes.

### Mitglieder

- Mittelschulen
- Universitäten
- Fachhochschulen
- Pädagogische Hochschulen
- Forschungsinstitute
- Akademien der Wissenschaften
- Stiftungen
- Privatpersonen
- Unternehmen



Sie wollen Mitglied im Förderverein werden?



Benjamin Schwander wuchs in Burgdorf im Kanton Bern auf und stellte bereits im Gymnasium erste Zeichnungen aus. Nach dem gestalterischen Vorkurs in Biel absolvierte er einen Bachelor in Kunstvermittlung an der Hochschule der Künste Bern (HKB), mit einem Austauschsemester in Berlin. Aktuell studiert er im Master Art Education an der HKB und arbeitet daneben als Grundkurs-Tutor am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern. Seine Werke stellt Benjamin Schwander regelmässig aus. So kuratierte er unter anderem 2022 gemeinsam mit Momoko Berthold einen Ausstellungsraum in Bern (Interspace.mobile). 2023 realisierten er und Cosima Specht gemeinsam eine Veranstaltungsreihe unter dem Namen «ZWISCHENZEITEN», die in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Bern umgesetzt wurde. Aktuell beschäftigt sich Benjamin Schwander mit der «Langeweile». Weitere Themenfelder seines Werkes sind Zwischenmenschlichkeit, Beziehungen, Einsamkeit, Alltag und Identität – wobei er ganz grundsätzlich über das Leben nachdenkt. Das Stipendium entlastet ihn und ermöglicht es ihm, künstlerisch tätig zu sein, ohne sein Studium vernachlässigen zu müssen. In seiner Freizeit kocht er gerne und treibt viel Sport.

Benjamin Schwander, Masterstudium in Art Education, Hochschule der Künste Bern, 26

Ernst-Göhner-Stipendien für Kunstschaffende in Ausbildung

# PARTNER UND DONATOREN

3 522 726 CHF EINNAHMEN

3 709 547 CHF AUFWENDUNGEN FÜR GEFÖRDERTE

Das abwechslungsreiche Angebot der Schweizerischen Studienstiftung 2023 wurde durch die grosszügige Unterstützung unserer Partner und des Fördervereins ermöglicht. Bei ihnen allen – den namentlich genannten wie auch allen anderen Geldgebern – bedanken wir uns für ihre wertvollen Beiträge.

## Beitrag von 1 000 000 CHF und mehr

- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
- Werner Siemens-Stiftung

## Beiträge von 100 000 CHF und mehr

- Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Stiftung Mercator Schweiz
- Verein zur Förderung der Schweizerischen Studienstiftung

## Beiträge von 50 000 CHF und mehr

- Novartis AG
- Universität Zürich

## Beiträge von 25 000 CHF und mehr

- ETH Zürich
- F. Hoffmann-La Roche AG
- Hans-Eggenberger-Stiftung
- Suivi, Ehemaligen-Organisation der Schweizerischen Studienstiftung

## Beiträge von 10 000 CHF und mehr

- EPF Lausanne
- ETH-Rat
- Lagrev Stiftung
- Syngenta
- Université de Lausanne

## Beiträge von 5000 CHF und mehr

- Akademien der Wissenschaften Schweiz
- Bain & Company Switzerland, Inc.
- Berner Fachhochschule
- Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- Fachhochschule Ostschweiz
- Fachhochschule Westschweiz
- George H. Endress Stiftung
- Hochschule Luzern
- Pädagogische Hochschule Zürich
- Università della Svizzera italiana
- Universität Basel
- Universität Bern
- Universität Freiburg
- Universität St.Gallen
- Université de Genève
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Zürcher Kantonalbank

## Beiträge von 1000 CHF und mehr

- Fondazione Fidinam
- von Graevenitz Alexander, Prof. em. Dr.
- PricewaterhouseCoopers AG
- Thommen Jean-Paul
- Universität Luzern
- Walter- und Ambrosina-Oertli-Stiftung

## Partnerschaftliche Zusammenarbeit

- Schweizer Jugend forscht
- Wissenschafts-Olympiade

# FINANZEN



Die Schweizerische Studienstiftung kann ihre Aufgaben nur dank grosszügigen finanziellen Zuwendungen diverser Organisationen und Einzelpersonen erfüllen. Ein herzlicher Dank gilt all jenen, die mit ihrer Unterstützung massgeblich zur Umsetzung der anspruchsvollen Ziele beitragen.

## FINANZEN

# 5573 EHRENAMTLICHE ARBEITSSTUNDEN

Die Schweizerische Studienstiftung erzielte 2023 ein Fundraising-Ergebnis von 3 522 726 CHF. Dies entspricht einer Erhöhung der Einnahmen um 116 513 CHF im Vergleich zum Vorjahr (2022: 3 406 213 CHF). Angesichts der schwierigen Fundraising-Situation sind diese Einnahmen als Erfolg zu werten, stellen sie doch einen grossen Vertrauensbeweis unserer Geldgeberinnen und Geldgeber dar. Gerade in schwierigen Wirtschaftslagen ist es erfreulich, auf langjährige Partnerinnen und Partner bauen zu können, die mit ihrer Konstanz unabdingbare Planbarkeit ermöglichen.

Die Aufwendungen für den Betrieb beliefen sich auf 3 709 547 CHF (2022: 3 727 979 CHF). Das Bildungsprogramm, das Herzstück der Schweizerischen Studienstiftung, wurde weiterentwickelt und diversifiziert. Die Anzahl der Veranstaltungen stieg auf 124 im Jahr 2023, ein Plus von mehr als zehn Prozent (2022: 110). Die Zahl der Teilnehmenden stieg zusätzlich auf 3020 an, die Zahl der Geförderten auf 912 (2022: 2245 respektive 843). Auch das

IT-Budget wurde erhöht. Die digitale Architektur der Schweizerischen Studienstiftung wird seit 2022 sukzessive den Bedürfnissen der Zeit angepasst, und es bedarf entsprechender Investitionen, um diese Entwicklung erfolgreich voranzutreiben.

Nach Ertrag aus den Wertschriften von 120 952 CHF, der Entnahme von insgesamt 67 349 CHF aus den Fonds Stiftungsentwicklung (62 816 CHF) und Doktorierendenprogramm (4 533 CHF) weist die Jahresrechnung einen kleinen Gewinn von 1 479 CHF aus. Das zweckgebundene Fondskapital betrug damit Ende 2023 3 658 264 CHF (2022: 3 725 613 CHF), das Organisationskapital 5 514 018 CHF. 300 000 CHF wurden vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen umgewidmet. Das Anlagevermögen reduzierte sich auf 8 189 489 CHF, und das Umlaufvermögen erhöhte sich am 31.12.2023 auf 1 122 286 CHF. Neben den nachfolgend monetär abgebildeten Leistungen verfügt die Schweizerische Studienstiftung über ein Kapital, das von höchstem Wert ist: die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, insgesamt 5573, von Geförderten, Dozierenden, Assessorinnen und Assessoren, Mentorinnen und Mentoren, Coaches sowie Mitgliedern der Gremien. Sie werden von der Schweizerischen Studienstiftung entsprechend geschätzt.



« C'est un privilège de guider la nouvelle génération de talents soutenus par la Fondation suisse d'études, ayant été moi-même boursier autrefois. Dans un environnement académique suisse où le contact personnel avec le corps professoral est rare, ce mentorat prend une dimension particulièrement enrichissante. »

Prof. Dr. Christophe Dessimoz, Suivi-Mitglied, Mentor, Computational Biology, Universität Lausanne und Swiss Institute of Bioinformatics

## Bilanz per 31. Dezember 2023 mit Vorjahreszahlen

(Beträge in CHF)

	2022	2023
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	631 577	941 239
Forderungen	132 720	85 501
Aktive Rechnungsabgrenzungen	120 143	95 545
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>884 440</b>	<b>1 122 286</b>
Mobilien und IT-Hardware	14 221	9 388
Wertschriften	8 416 342	8 180 101
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>8 430 563</b>	<b>8 189 489</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>9 315 003</b>	<b>9 311 774</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Zugesagte Unterstützungsbeiträge	69 500	62 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 351	77 492
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>76 851</b>	<b>139 492</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>76 851</b>	<b>139 492</b>
Fonds Bildungsprogramm	301 777	301 777
Fonds Intellectual Tools	300 000	300 000
Fonds Doktorierendenprogramm	214 533	210 000
Fonds Konferenzen	200 000	200 000
Fonds Werner-Siemens-Programm	1 000 000	1 000 000
Fonds Stipendienprogramm	306 487	306 487
Bärbel-und-Paul-Geissbühler-Fonds	150 000	150 000
Fonds für Stiftungsentwicklung	462 816	400 000
Fonds Reisekostenzuschläge	50 000	50 000
Fonds Nachhaltigkeit	240 000	240 000
Dr.-Hermann-Freudiger-Fonds	500 000	500 000
<b>Total Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>3 725 613</b>	<b>3 658 264</b>
Einbezahltes Kapital Gründung	100 000	100 000
Erarbeitetes freies Kapital	5 410 917	5 412 539
Jahresergebnis	1 622	1 479
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>5 512 539</b>	<b>5 514 018</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>9 315 003</b>	<b>9 311 774</b>

## Betriebsrechnung 2023 mit Vorjahreszahlen

(Beträge in CHF)

	2022	2023
<b>ERTRAG / ZUWENDUNGEN</b>		
Zuwendungen Suivi	49 563	53 875
Zuwendungen Förderverein	125 150	125 000
Zuwendungen Unternehmen	100 644	103 180
Zuwendungen Stiftungen	1 883 615	1 836 521
Zuwendungen Private	2 241	2 150
Beiträge öffentliche Hand	1 245 000	1 402 000
<b>Total Zuwendungen</b>	<b>3 406 213</b>	<b>3 522 726</b>
<b>Total Ertrag Betrieb / Zuwendungen</b>	<b>3 406 213</b>	<b>3 522 726</b>
<b>AUFWAND</b>		
Auswahl	336 479	408 267
Finanzielle Förderung	1 460 019	1 359 027
Bildungsprogramm	1 508 803	1 449 078
Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung	422 678	493 175
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>3 727 979</b>	<b>3 709 547</b>
<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>-321 766</b>	<b>-186 822</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>		
Zinsertrag	-582	0
Dividenden und Wertschriftenertrag	152 987	168 985
Wertschriftenaufwand	-49 140	-48 033
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>103 265</b>	<b>120 952</b>
Ausserordentliche Erträge	1 117	0
<b>Total übriges Ergebnis</b>	<b>1 117</b>	<b>0</b>
<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>-217 384</b>	<b>-65 870</b>
<b>FONDSERGEBNIS</b>		
Bildung zweckbestimmte Zuwendungen	0	0
Auflösung zweckbestimmte Zuwendungen	219 006	67 349
<b>Total Fondsergebnis</b>	<b>219 006</b>	<b>67 349</b>
<b>Jahresergebnis zugunsten freies Stiftungsvermögen</b>	<b>1 622</b>	<b>1 479</b>

## Impressum

### Herausgeber

Schweizerische Studienstiftung

### Projektleitung

Marco Büsch, Schweizerische Studienstiftung

### Redaktion

Marco Büsch, Schweizerische Studienstiftung

Nathalie Ellington, Schweizerische Studienstiftung

### Übersetzung

Miriam Frisenda, frisenda translations, Zürich

Matthieu Romanens

### Korrektorat

Stefano Aloise, Schweizerische Studienstiftung

Sandro Fässler, Appenzell

Supertext, Zürich

### Gestaltung

Gysin [Konzept+Gestaltung], Chur

### Infografiken

Michael Kahn, Hilda Design Matters, Zürich

### Druck

Cube Media AG, Zürich

### Bildnachweis

Titel Jos Schmid

S. 1 Jos Schmid

S. 4 Jos Schmid

S. 5 Energy Week, ETH Zürich

S. 6 Sven Krattinger, YES

S. 7 Jos Schmid

S. 8 Jos Schmid

S. 9 Stefan Kaiser

S. 10 Jos Schmid

S. 11 Jos Schmid

S. 12 Jos Schmid

S. 14 Nicholas Arnold, Benedikt Oeschger, Marco Büsch

S. 15 Nicholas Arnold, Jos Schmid

S. 16 Alexandra Hees

S. 18 WSS, Fotostudio Felix Wey, Baden

S. 19 Jos Schmid

S. 20 Alexander Thornberry

S. 21 Jos Schmid

S. 23 Jos Schmid

S. 24 Jos Schmid

S. 25 Jos Schmid

S. 28 Jos Schmid, Daniel Pachnis, Samuele Serafino, Silvan Bruellmann

S. 29 Cyril Wendl

S. 30 Till Richter, Patrice Zumsteg

S. 32 Lena Maria Hoppenkamps

S. 34 Nicholas Arnold

S. 35 Jos Schmid



WWW.STUDIENSTIFTUNG.CH



